

Vorfreude auf feierliches Geläut zu Pfingsten

Hornow Zahlreiche Gäste sind am Samstag in die Hornower St. Martin Kirche gekommen, um die Glockenweihe miterleben. Pfarrer Klaus Scheuerpflug, der die Glockenweihe während eines Gottesdienstes vornahm, konnte auch Landrat Harald Altekrüger und Superintendent Michael Moogk begrüßen.



Die geweihte Glocke. Foto: dbo1
Foto: dbo1

Am 25. März wurde die große Glocke in Lauchhammer gegossen. Eine 35 Mann starke Delegation des Kirchenkreises konnte dieses historische Ereignis live miterleben. Für die neue Glocke und die Reparatur der mittleren Glocke wurden seit Weihnachten 2009 insgesamt 28 400 Euro gesammelt. Der Vorgänger der Großen Glocke wurde im Zweiten Weltkrieg zu Rüstungszwecken eingeschmolzen. Die mittlere Glocke, die 1729 in Spremberg gegossen wurde, befindet sich derzeit im bayerischen Glockenschweißwerk Nördlingen. Wie Renate Hendrischk von der Kirchengemeinde mitteilt, kostet die Reparatur 7000 Euro. „Noch ist die Summe für beide Glocken nicht ganz aufgebracht, aber das schaffen wir auch noch“, so die engagierte Hornowerin.

Wie Pfarrer Klaus Scheuerpflug bei der Glockenweihe betonte, heißt die neue große Glocke „Friedensglocke“, der Name bezieht sich auf die Inschrift der alten Glocke.

Diese wurde am Erntedanktag 1932 mit der Inschrift „Krieg riss mich vom Turm, mit 52 fiel ich im Sturm, Liebe hat mich erneut, Friede sei mein Geläut“ eingeweiht. Jetzt, fast 70 Jahre später, haben die Hornower sowie die zum Kirchenspiel dazugehörigen Orte Wadelsdorf, Klein- Loitz, Reuthen, Bohsdorf, Bohsdorf- Vorwerk und Horlitz ihre große Glocke wieder. Die neue Inschrift lautet: „Liebe hat mich erneuert, Friede sei mein Geläut“. Dieses Geläut der drei Glocken wird zu Pfingsten, am 12. Juni, am Fest des Heiligen Geistes, nach vielen Jahren wieder zu hören sein.

Goedele Matthyssen von der Confiserie Felicitas hatte 50 Schokoladen-Glocken mit Inschrift mitgebracht. Kleine Glocken-Kostproben gab es vor Beginn der Glockenweihe.

Irene Nitschke freute sich. „Ich bin stolz auf unsere Kirche. Schon vor der Wende haben wir begonnen, nach und nach etwas zu renovieren. Das wir nun auch noch die drei Glocken so hören werden, wie diese vor dem Krieg geklungen haben, wird zu Pfingsten ein besonderes Ereignis“.

Wolfgang Burchard zeigte sich begeistert. „So ein Ereignis ist etwas Erhebendes. Ich habe als Tierarzt im Altkreis Spremberg zehn Dörfer und vier Kirchen untergehen sehen. Für mich ist es immer wieder eine schöne Sache, Touristen die Hornower Kirche vorstellen zu können. Auch auf das Glockengeläut Pfingsten freue ich mich.“

dbo1